

Team

Entwickelt wurde InZuMa von DZLM-Mitgliedern an der Universität des Saarlandes, die ihre Erfahrungen aus Forschung, Lehrerfortbildungen und dem eigenen Unterricht einbringen konnten.



Prof. Dr. Anselm Lambert



Margit Recktenwald

Und so geht's los

Am **07.06.2017** findet von **15:00 bis 17:00 Uhr** eine **Informationsveranstaltung** im LPM statt (Online-Anmeldung auf der Homepage des LPM unter der LPM-Nummer A5.152-2067).

Anmeldungen zum Projekt können Sie **bis zum 23.06.2017** per Mail mit Ihren Daten (Name, Kontakt, Schule, Teampartner) an folgende Adresse richten:

mathematikdidaktik@mx.uni-saarland.de

Um die Vernetzung der Schulen zu begünstigen, finden die Veranstaltungen im Wechsel an den teilnehmenden Schulen statt.

Das DZLM

Das DZLM ist die erste länderübergreifende, zentrale Anlaufstelle für die Lehrerfortbildung in der Mathematik, gefördert von der Deutsche Telekom Stiftung.

Forschungsbasiert und praxisnah entwickelt das Zentrum Fortbildungsprogramme, um diese in Kooperation mit den Bundesländern und Bildungseinrichtungen durchzuführen, zu beforschen und kontinuierlich zu verbessern.

Ausführende Institution Projekt InZuMa:

Lehrstuhl für Mathematik und ihre Didaktik

Universität des Saarlandes

Telefon: 0681/302-6634 (Sekretariat)

bzw. -6635 (Durchwahl)

E-Mail: mathematikdidaktik@mx.uni-saarland.de

In Kooperation mit

Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND



Landesinstitut für
Pädagogik und Medien
SAARLAND



Kontakt

Bei Fragen zum Projekt können Sie sich gerne per Mail an Frau Recktenwald wenden:

MRecktenwald@lpm.uni-sb.de

Eine Initiative der

 Deutsche Telekom **Stiftung**



InZuMa

Individuelle Zugänge zum
Mathematikunterricht

Lernen individualisieren



Wie können wir alle Schülerinnen und Schüler im Mathe-Unterricht fördern und fordern?

Eine der größten Herausforderungen der Gemeinschaftsschulen liegt im Umgang mit der zunehmenden Heterogenität der Schülerinnen und Schüler. Um diese Schülerklientel dennoch zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen, braucht es eine gezielte Individualisierung von Lernen.

Ziele des Projektes

InZuMa unterstützt die Teilnehmenden bei der Planung, Gestaltung und Durchführung von **Mathematikunterricht für heterogene Lerngruppen**, zeigt ihnen individuelle Zugänge zur Mathematik und stärkt ihre **Diagnosekompetenz**. Die konkrete unterrichtliche Praxis wird weiterentwickelt, zum Beispiel durch Möglichkeiten zur **Binnendifferenzierung** im Rahmen eines auf Grundvorstellungen und Grundverständnisse zielenden Unterrichts.

Getragen wird der praktische Teil durch praxiserprobten mathematikdidaktischen Input zu individuellen Zugängen zur Mathematik auf unterschiedlichen Darstellungsebenen, zu relevanten Arten des Wissensumgangs und zu Aufgaben- und Problemtypen. Diese Brillen haben sich bewährt zur gewünschten adaptierenden Aufgabenweiterentwicklung und zur differenzierenden Unterrichtsgestaltung für die heterogene Zielgruppe.

Inhalte

Inhaltlich wird die Fortbildungsreihe strukturiert durch die fünf Leitideen der aktuellen Bildungsstandards für die Sekundarstufe I der KMK.

Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung für die Individualisierung von Lernangeboten, die durch eine breite Darstellungsvielfalt mathematischer Inhalte und deren Vernetzung möglich ist – immer mit Blick auf konkrete Beispiele für den Unterricht in der saarländischen Gemeinschaftsschule.

Themenfelder der Fortbildung

- Leitideen in den aktuellen Bildungsstandards, die allgemeinen mathematischen Kompetenzen und ihre wechselseitige Verknüpfung
- Individuelle Zugänge zur Mathematik und eine Darstellungsvielfalt, die diese bedient
- Unterrichtsplanung, -gestaltung und -durchführung (insbesondere Zielklarheit und -transparenz sowie Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung)
- Schwerpunktsetzung im Rahmen der neuen Lehrpläne für die Gemeinschaftsschulen
- Kompetenzorientierte Lern- und Leistungsaufgaben
- Diagnostische Instrumente im Lernprozess
- Dokumentation von Lernprozessen und Leistungen

Struktur

Das Projekt InZuMa besteht aus **fünf Modulen** (siehe farbiger Kasten), die jeweils aus einem **ganztägigen Input** und einem zugehörigen **Reflexionstermin an einem Nachmittag** bestehen. Der Input besteht aus einer Abwechslung von Kurzvorträgen mit mathematikdidaktischen Grundlagen insbesondere zu individuellen Zugängen zur Mathematik und darauf aufbauenden Workshops zur praktischen Umsetzung im Unterricht.

Grundidee der Fortbildung ist die Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtseinheiten auf Grundlage des erworbenen Wissens und ein intensiver Austausch darüber.

Daher können Teilnehmende nur in Zweier- oder Dreier-teams pro Schule berücksichtigt werden. Auch fachfremd Unterrichtende sind herzlich willkommen. Die Vernetzung der Teams der verschiedenen Schulen ist ein weiteres Ziel der Fortbildung.

Module

- **Messen**
- **Zahl (und Term)**
- **Raum und Form**
- **Daten und Zufall**
- **Funktionaler Zusammenhang**